

Zagros-Gebirge: Wo Neandertaler und Homo sapiens sich trafen!

Erfahren Sie, wie die Zagros-Berge zur DNA-Vermischung von Neandertalern und modernen Menschen beitrugen.
Aktuelle Forschungsergebnisse.



Zagros-Berge, Iran - Wissenschaftler haben einen bedeutenden Fund gemacht, der weitreichende Implikationen für unser Verständnis der Menschheitsgeschichte hat. Eine aktuelle Studie identifiziert das **Zagros-Gebirge** im Iran als einen zentralen Punkt für die Vermischung zwischen Homo sapiens und Neandertalern. Die Forschung führt die komplexen Begegnungen der beiden Spezies auf Veränderungen der Klimabedingungen während des Pleistozäns zurück.

Das Zagros-Gebirge erstreckt sich über den Iran, Nordirak und die südöstliche Türkei und bietet mit seiner reichen Biodiversität die ideale Landschaft für die Kontaktaufnahme zwischen diesen frühen Menschenarten. Diese Ergebnisse wurden kürzlich in der

Beeindruckende archäologische Funde

Die Region gilt aufgrund ihrer geografischen Gegebenheiten als bedeutender Migrationskorridor. Nachdem im Pleistozän klimatische Veränderungen stattfanden, wurde das Zagros-Gebirge zu einem natürlichen Treffpunkt für moderne Menschen, die aus Afrika migrierten, und Neandertaler, die sich in kälteren Klimazonen niederließen. Eine Studie, geleitet von Saman Guran von der Universität Köln, verwendet fortschrittliche ökologische Nischenmodellierung, um die möglichen Lebensräume beider Arten zu rekonstruieren und überlappende Gebiete zu identifizieren, in denen Begegnungen wahrscheinlich waren, insbesondere während der Marine Isotope Stage 5 (MIS 5) zwischen 120.000 und 80.000 Jahren vor heute.

Fossilfunde, wie die Überreste von zehn Neandertalern in der Shanidar-Höhle, bestätigen die Existenz dieser frühen Menschen in der Region. Diese Entdeckungen sind jedoch nur ein Teil eines größeren Puzzles, das die Interbreeding-Events zwischen 250.000 und 200.000 Jahren, 120.000 bis 100.000 Jahren sowie vor etwa 50.000 Jahren umfasst.

Genetische Spuren der Vergangenheit

Die Resultate der genetischen Analysen zeigen, dass zwischen ein und vier Prozent des Genoms aller nicht-afrikanischen Menschen Neandertaler-Erbgut enthält. Diese genetischen Fragmente haben Auswirkungen auf körperliche Merkmale und Anfälligkeiten für bestimmte Erkrankungen. Es wird angenommen, dass die ökologische Nische der Zagros-Berge diese Beeinflussungen verstärkt hat, indem sie den Neandertalern und modernen Menschen ermöglichte, sich zu vermischen und voneinander zu lernen. Darüber hinaus weist die Studie darauf hin, dass diese Region eine Schlüsselrolle in der Ausbreitung der *Homo sapiens* in Eurasien spielte.

Die **Ergebnisse dieser Studien** unterstreichen die Notwendigkeit weiterer archäologischer Untersuchungen im Zagros-Gebirge. Geplante Ausgrabungen sollen zusätzliche Informationen über menschliche Evolution und das Verbreitungsverhalten in der Vergangenheit zutage fördern. Die Bedeutung der Zagros-Region wird somit nicht nur durch genetische Befunde gestärkt, sondern auch durch ihre archäologischen Werte, die darauf hinweisen, dass unser genetisches Erbe tief mit dieser beeindruckenden Region verbunden ist.

Insgesamt zeigen diese Forschungsergebnisse, wie komplex und nuanciert die Geschichte der Menschheit ist. Sie werfen auch neue Fragen über die Art und Weise auf, wie diese frühen Menschen überlebt und miteinander interagiert haben, was für das Verständnis unserer eigenen evolutionären Geschichte von entscheidender Bedeutung ist.

Details	
Vorfall	Migration
Ort	Zagros-Berge, Iran
Quellen	• www.kosmo.at • archaeologymag.com • www.livescience.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at